

Das Praxisteam-Magazin

recall

01/2024

Powered by
DENTAL &
WIRTSCHAFT

Der Einsatz von Adjuvantien

Häusliche und professionelle
Produkte für PAR-Patienten

Mit Top-Service überzeugen

Mit dem Praxis-Knigge zu
mehr Patientenorientierung

**Zahnpflege für
Kinder und Senioren**

MedTriX^{Group}

Geistlich

Als Teil der
routinemäßigen
Parodontalbehand-
lung und Zusatz-
behandlung nach
subgingivaler
Instrumentierung



Pocket-X® Gel

Einfach in der Anwendung. Doppelt in der Wirkung.

Vertrieb Deutschland:
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
76534 Baden-Baden | Schöckstraße 4
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info.de@geistlich.com | www.geistlich.de

Hersteller: Tree of Life Pharma Ltd. | Israel

leading regeneration



Carmen
Bornfleth



Alex Figge

Die beliebtesten *recall* Produkttests sind zurück

In der ersten Ausgabe des *recall* im Jahr 2024 können wir Euch wieder einen Produkttest anbieten. Ihr habt die Möglichkeit, neue Produkte auf Herz und Nieren zu prüfen und auszuprobieren. Im aktuellen Heft könnt Ihr Euch für den Test des REPHA-OS Mund- und Rachensprays, einer pflanzlichen Mundpflege ohne Chlorhexidin, anmelden. Wir sind schon ganz gespannt auf Euer Urteil.

Der Produkttest ist für uns eine willkommene Gelegenheit, mit Euch in den Austausch zu kommen und von Eurer fachlichen Expertise zu profitieren. Wir hoffen, diesen Austausch in Zukunft über Social Media und unsere neue Homepage noch zu intensivieren. Beides ist zurzeit noch im Auf- und Ausbau. Die technische Umsetzung dauert leider länger als erhofft, das kennt Ihr sicherlich. Trotzdem sind wir bereits im Internet unter www.recall-magazin.de und auf Facebook zu finden. Unser neuer Instagram-Kanal steht in den Startlöchern und wird auch bald online gehen.

Neben dem Produkttest haben wir natürlich auch andere spannende Themen im Heft. Los geht es mit einer neuen Serie von Vesna Braun. Sie nimmt verschiedene Adjuvantien für die häusliche und professionelle Anwendung bei PAR-Patienten unter die Lupe und klärt über Inhaltsstoffe, Indikationen, Kontraindikationen und die Vorbehandlung auf. Jedes Verfahren wird Schritt für Schritt beschrieben, gefolgt von Tipps

und Tricks für den Alltag. Die Übersichten sind ideal für die Praxis. Weiter geht es mit Fragen aus der Kinderzahnheilkunde und Praxis-Tipps zur Abrechnung, zur PA-Therapie und zum Umgang mit schwierigen Patienten. Nicht zuletzt findet Ihr in diesem Heft auch interessante Fortbildungen, die in diesem Jahr stattfinden.

Auch für den Feierabend haben wir wieder einiges für Euch zusammengestellt. Unser Reisetipp legt Euch einen Trip nach Lissabon ans Herz. Für die Stunden auf der Couch haben wir eine romantische Comedy-Serie rausgesucht und ein gutes Buch, das Euch in die 1940er Jahre entführt. Und nach den süßen Cookies im letzten Heft gibt es nun ein herzhaftes Gericht - Glasnudelsalat mit Teriyaki-Tofu.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht
Eure *recall*-Redaktion**

„**Wie gefällt Euch
die neue *recall*?**“

Wie können wir in der Praxis unterstützen? Welche Themen wünscht Ihr Euch von uns? Schreibt uns gerne eine E-Mail an recall-info@medtrix.group

“



10

PARODONTOLOGIE

06 *Der Einsatz von Adjuvantien bei PAR-Patienten*

KINDERZAHNHEILKUNDE

10 *Alte Fragen neu beantwortet: Rund um die Zähne der Kinder (und die ihrer Eltern)*

recall PRODUKTTEST

12 *Jetzt zum Test anmelden: Pflanzliche Pflege ohne Chlorhexidin zur Mundhygiene*

PRAXISFÜHRUNG

14 *Mit guten Umgangsformen und Top-Service überzeugen*

ABRECHNUNG

15 *Diagnostik- und Planungsmodelle*
 16 *Material: „Unzumutbarkeitsgrenze“*
 17 *PA-Therapie im Schatten der Budgetierung*



14

TEAM

16 *Umgang mit schwierigen Patienten: Taktiken für herausfordernde Situationen*

FORT- UND WEITERBILDUNG

18 *DH on tour - unterwegs mit Sabrina Dogan*
 20 *MundGesund in der Pflege*

BRANCHEN-NEWS

21 *Neueste Produkte*

FEIERABEND

24 *Buch- und Filmempfehlung*
 25 *Reise-Tipp: Lissabon*
 26 *Rezept-Tipp: Glasnudelsalat mit Teriyaki-Tofu*

RUBRIKEN

03 *Editorial*
 04 *Impressum*



25



12 **PRODUKTTEST**



18

Das Praxisteam-Magazin
recall

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

HERAUSGEBER

MedTriX Wiesbaden
 Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

VERLAG

MedTriX Landsberg
 Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg
 Telefon: 08191 30555-0
 www.dental-wirtschaft.de, www.medtrix.group

CEO: Oliver Kramer

Geschäftsführung:

Stephan Kröck, Markus Zobel

Gesamredaktionsleitung Deutschland

Günter Nuber

Editor-in-chief (extern)

Carmen Bornfleth
 E-Mail: carmen.bornfleth@medtrix.group

Redaktion:

Alexander Figge
 E-Mail: alexander.figge@medtrix.group

Verkauf:

Ratko Gavran
 E-Mail: gavran@gavran.de
 Götz Kneiseler
 E-Mail: g.kneiseler@t-online.de

Andrea Nikuta-Meerloo
 E-Mail: andrea.nikuta-meerloo@medtrix.group

Objektleitung Sales:

Andrea Lottes
 E-Mail: andrea.lottes@medtrix.group

Media- und Vertriebsleitung: Björn Lindenu

Media: Nicole Brandt, Sylvia Sirch
 E-Mail: dental-media@medtrix.group
 Anzeigentarif nach Preisliste Nr. 2, gültig ab 1.1.2024.

Produktionsleitung Deutschland:

Ninette Grabinger
Teamleitung Layout: Andrea Schmuck
Layout: Andrea Schmuck, Mira Vetter

Druck: Vogel Druck und Medienservice, Höchstberg

VERTRIEBS- UND ABONNENTENSERVICE

Leserservice: Fax 08191 3055592,
 E-Mail: dw-leserservice@medtrix.group

Heft-Abonnement zum reduzierten ZFA-Preis über:

www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/
 Bezugsbedingungen: Jahresabonnement (6 Ausgaben)
 Inland € 30,00 (inkl. MwSt. und Versand)
 Einzelverkaufspreis € 7,00 (inkl. MwSt. und Versand)

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wiesbaden

Registergericht:

Amtsgericht Wiesbaden
 HRB 12 808, USt-IdNr.: DE 206 862 684

Bankverbindung:

HVB/UniCredit Bank AG IBAN:
 DE12 7002 0270 0015 7644 62
 SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX

Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Printmedien und elektronischen Medien der MedTriX GmbH, der verbundenen Verlage sowie Dritter veröffentlicht werden kann.

Mit Verfassername gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweise zum Urheberrecht: Die Nutzung unserer

Inhalte (Texte, Fotos, Grafiken etc.), insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, ist grundsätzlich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung erlaubt, sofern sich aus dem UrhG nichts anderes ergibt. Des Weiteren behält sich die MedTriX GmbH eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Bisher profitieren nur ca. 10 % der Kinder von elmex® gelée¹ – Sie können das ändern



1x WÖCHENTLICH



Bei Ausstellung einer Verschreibung bis zum 18. Lebensjahr zu 100% erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olaflur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnhilurose. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzaroma und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Stand: April 2023.



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Der Einsatz von Adjuvantien bei PAR-Patienten

Den Zahnarztpraxen in Deutschland mangelt es wahrlich nicht an Langeweile. Kaum hat man sich an die neuen PAR-Richtlinien gewöhnt, steht schon die nächste Herausforderung an. Ganz abgesehen von dem flächendeckenden Personalmangel beschäftigt uns ein Thema, das zu empfindlichen Honorareinbußen und Kürzungen führen kann – gemeint sind die Auswirkungen des HVM und der Budgetierung. In dieser und weiteren Publikationen werden verschiedene Adjuvantien für den häuslichen und professionellen Einsatz unter die „Lupe“ genommen.

Text: Vesna Braun

Die steigenden Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen sollen durch die Budgetierung begrenzt werden, damit der Krankenkassenbeitrag stabil bleiben kann. Die Ausgaben sollen die Einnahmen nicht überschreiten. Aber was tun, wenn die Volkskrankheit Parodontitis nach wie vor im Land weiter um sich greift? Wenn mehr als jeder zweite Patient, der die Praxis betritt, einen Parodontal Screening Index von 3 und mehr aufweist?

Sie alle haben Anspruch auf ein Aufklärungsgespräch und die damit verbundene Empfehlung zur PAR-Behandlungstrecke. Bei manchen Patienten reicht auch die von der GKV festgelegte Behandlungszeit nicht aus, so dass im Bedarfsfall eine Verlängerung beantragt werden muss. Betriebswirtschaftliches Denken ist in diesem Zusammenhang wichtig und erfordert zunehmend mehr Beratung zu privaten Zusatzleistungen.

Nicht jeder Patient will oder kann sich auf eine Behandlungsdauer von zwei Jahren festlegen. Nicht jede vorgegebene Progressionsstufe in der UPT reicht aus, um im Anschluss stabile Parodontalzustände

zu erreichen oder eine Verlängerung zu vermeiden, und nicht jeder Patient zeigt die erforderliche Motivation für die häuslichen Mundhygienemaßnahmen.

Richtig eingesetzt, können uns adjuvante Maßnahmen in der Parodontologie sehr nützlich sein. Sei es, um die parodontale Gesundheit wirkungsvoller und schneller zu erreichen, die Patientenakzeptanz zu erhöhen oder gar Honorareinbußen und -kürzungen zu vermeiden.



DH Vesna Braun

Praxis & More®
Im Heidewald 11
77767 Appenweier
v.braun@praxis-and-more.de
www.praxis-and-more.de



Adjunktiver Therapieansatz für die Praxis (professional):

Unterstützender Therapieansatz mit Pocket-X® Gel (Hyaluronsäure-Gel)



Hintergrund: Präparate mit Hyaluronsäure (HA) gibt es schon viele. Sie werden bereits erfolgreich im Alltag (z. B. Cremes, Ampullen...), in der Kosmetik (z. B. Lippenaufpolsterung...), in der Medizin (z. B. Augenheilkunde, Orthopädie, Innere Medizin...) eingesetzt. Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil des menschlichen Körpers. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der bindegewebigen Mundschleimhaut, Gingiva, Speichel und in allen parodontalen Gewebekomponenten vorhanden (1HA-Molekül bindet 6 H₂O-Moleküle). Mit den u. g. Inhaltsstoffen bietet es dem Anwender eine verlässliche antimikrobielle nicht-chirurgische Anwendung im Rahmen der parodontalen Therapie durchzuführen. Mit der thermo-responsiv Wirkung haftet sich das Präparat nachhaltig an die Wurzeloberfläche an, behindert die initiale Biofilmbildung und fördert damit die parodontale Regeneration.

Inhaltsstoffe / Wirkung

- Hyaluronsäure besitzt antiinflammatorische, antiödematöse, antibakterielle sowie auch bakteriostatische Effekte und trägt primär zu raschen Wundheilungsprozessen bei.
- Octenidin ist ein antiseptischer Wirkstoff, der eine bakterizide, fungizide und begrenzt viruzide Wirkung hat. Damit wird das Wachstum und die Vermehrung von Mikroorganismen gehemmt und reduziert.
- Poloxamer 407 ist ein thermoaktiver Inhaltsstoff. Dieser verleiht dem Gel eine fließfähige Konsistenz, welche sich festigt, sobald es mit der Körpertemperatur in Kontakt kommt.

Kontraindikation

Patienten mit Unverträglichkeit gegenüber o. g. Inhaltsstoffen

Indikation – klinische Situation (Abb. 1)

- PSI 3 & 4

- BOP+
- Patienten, welche nicht in die Behandlungsstrecke einwilligen
- Patienten mit Periimplantitis
- während der AIT
- während der Nachsorge
- während der UPT
- bei der Versorgung von vulnerablen Patienten.

Vorbehandlung (Abb. 2)

Subgingivales Debridement:

- reduzierter Gracey-Kürettensatz
- Schall-/ Ultraschallinstrumentation
- Luft-Pulver-Wasserstrahl

Vorgehen Step-by-Step (Abb. 3)

- Verpackungseinheit öffnen,
- Kanüle (bevorzugt die blaue) auf die Spritze aufschrauben,
- Kunststoffspitze an die tiefste Parodontalstelle platzieren und das flüssige Gel von subgingival bis zum Gingivasaum einbringen.
- Falls erforderlich sichtbaren Überschuss mit Applitip entfernen.

Nach der Behandlung - Patienteninformation

Nach der Applikation soll der Patient:

- Zwei Stunden nichts essen und nichts Heißes zu sich nehmen.
- Zwei Stunden nicht den Mund ausspülen.
- Zwei Tage an den behandelnden Zähnen keine Zwischenraum-pflege betreiben (Zahnpflege ausgenommen).

Tipps & Tricks aus dem Alltag (Abb. 4)

- Wenn das Gel außerhalb des Mundes mit dem Stempel in der Spritze kurz durchgestoßen wird, lässt es sich im Mund besser führen.
- Wird die Kanüle am Zahn von distal nach mesial geführt, erleichtert es den Workflow.
- Falls das Gel mal zu warm gelagert wurde, einfach kurz in den Kühlschrank legen (dann verflüssigt es sich wieder).

Studienlage

Die Wirkung von Pocket-X®Gel wurde in verschiedenen Studien belegt und ist über die Firma Geistlich in Baden-Baden erhältlich

Vorteile von Pocket-X® Gel (Abb. 5)

- schmerzfreie Behandlung
- schneller Wirkungseintritt
- keine Resistenzbildung
- gute Verträglichkeit
- kann mit anderen Therapiemaßnahmen, wie z. B. apdT (helbo-Laser) kombiniert werden.
- delegierbar an qualifiziertes Personal
- kurze Behandlungsdauer
- im Vergleich zu anderen unterstützenden Maßnahmen sind die Kosten für den Patienten relativ moderat.

Adjunktiver Therapieansatz für den Patienten (häuslich):

Unterstützender Therapieansatz mit Perio-aid Produkten



Foto: Vesna Braun

Perio-aid gibt es als Mundspülung und als Gel.

Hintergrund: Bei hoher CHX-Konzentration erhalten wir eine direkte Wirkung auf die Bakterien (bakterizid) und eine indirekte Wirkung auf die dentale Plaque. Das Wirkprinzip besteht darin, dass das positiv geladene CHX-Molekül von den negativ geladenen Phospholipiden in der Zellwand angezogen werden. Anschließend bindet sich das CHX an die Zellwand und bringt sie zum Reißen, was zum Flüssigkeitsaustritt führt und letztendlich zum Zelltod. Klinische Situationen verbessern sich und Nebenwirkungen, wie Geschmacksirritationen und Zahnverfärbungen werden dafür hingenommen. Weniger bekannt ist, dass bei zweimal täglicher Spülung über eine Woche lang, es zur Steigerung des Blutdrucks um 10 mmHg kommen kann.

Normalerweise wandeln kommensale Bakterien mit ihrer bakteriellen Nitratreduktase Nitrat in blutdruckregulierendes Nitrit um. Diese Wirkung entfällt jedoch, wenn die symbiotischen Bakterien durch CHX eliminiert bzw. reduziert werden. Demnach muss die Empfehlung lauten: bedachter Einsatz von hochkonzentrierten CHX-Produkten.

Inhaltsstoffe / Wirkung

Perio-aid active control Mundspülung (0,05 % CHX + 0,05 % CPC)
Perio-aid intensive care Zahngel (0,12 % CHX)

- CHX: Chlorhexidindigluconat, orales Antiseptikum mit antibakterieller, Anti-Plaque- und Anti-Gingivitis-Wirkung
- CPC: Cetyl Pyridinium Chlorid ist eine monokationische, quaternäre Ammoniakverbindung mit breitem Wirkspektrum – hat eine hohe Wirksamkeit gegen Plaque und hemmt das Wachstum des oralen Biofilms.

Die Kombination beider Inhaltsstoffe ermöglicht einen Synergieeffekt, der trotz geringer Konzentration zu einer erhöhten antisepti-

schen Wirksamkeit führt und dabei die bekannten Nebenwirkungen von CHX stark minimiert.

Kontraindikation

Patienten mit Unverträglichkeit gegenüber o. g. Inhaltsstoffen.

Indikation – klinische Situation

- während/nach PA-Behandlungen
- während/nach chirurgischen Eingriffen
- Patienten mit Periimplantitis
- Patienten mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Pflegebedürftige)
- Patienten mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen
- Patienten, die unter besonderer Medikation stehen (z. B. Chemotherapie)

Vorgehen Step-by-Step

- Perio-aid Mundspüllösung: 2x täglich für 1 Min./10 ml pur spülen und anschließend ausspucken.
- Perio-aid Zahngel: Mindestens 2x täglich Zähneputzen (einschl. Gingivamassage) mit weichen Borsten (Handzahnbürste/Elektrische Zahnbürste).

Verfügbarkeit

- Produkte sind bundesweit im Handel unterschiedlich erhältlich.
- Über Apotheken und im Internet verfügbar.

Tipps & Tricks aus dem Alltag

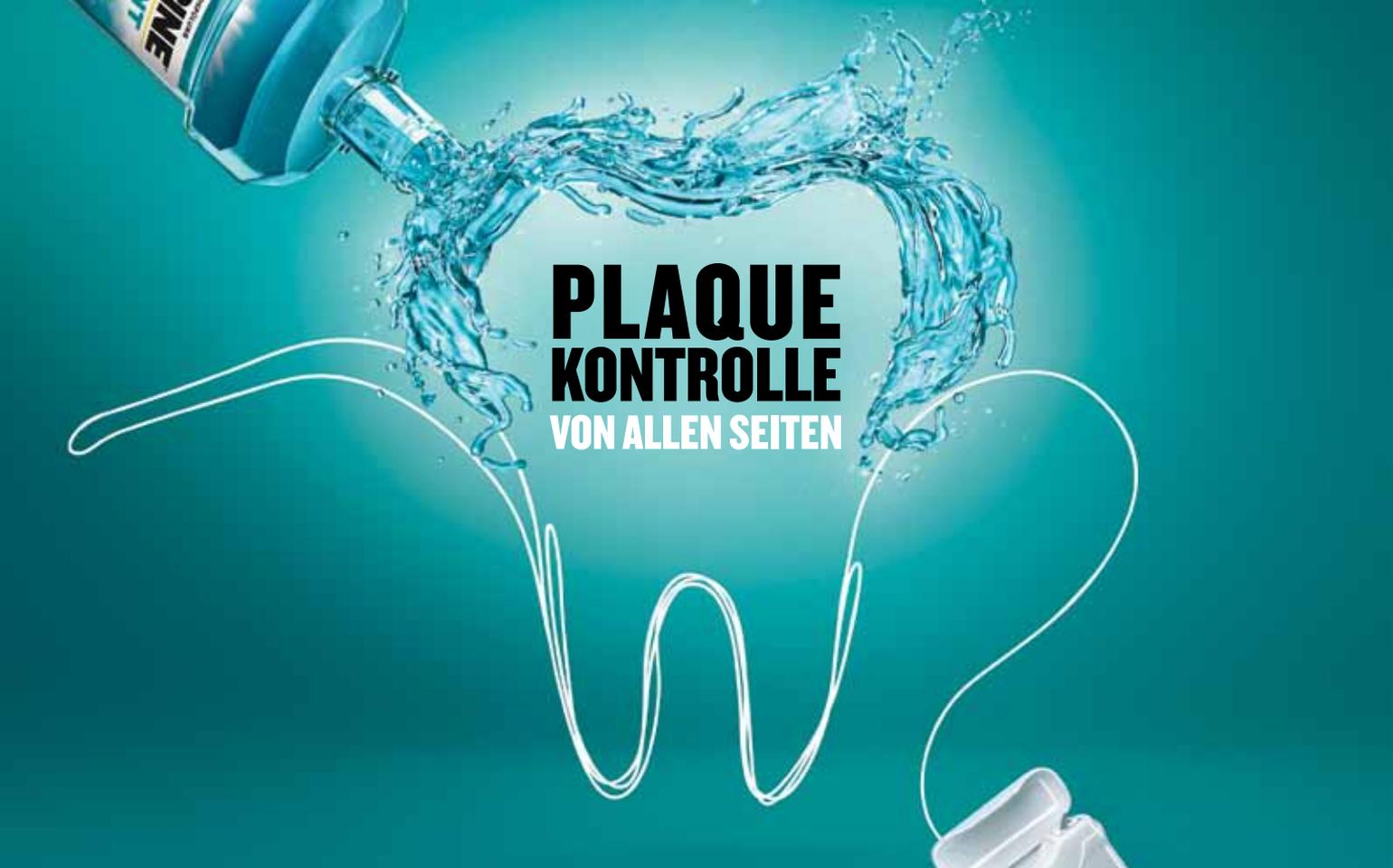
- Die Anwendung von Perio aid Zahngel & Perio aid Spülung ergeben bei jeweils mind. 2x täglich/Anwendung die beste Biofilmkontrolle.
- Sofern die Praxis über einen Dentalshop verfügt, Produkt gleich anbieten.
- Zusätzliche Approximalhilfsmittel empfehlen (z. B. Interdentalbürsten) und Zungenreinigung.

Studienlage

Die Wirkung von Perio-aid wurde in verschiedenen Studien belegt und auch die Effektivität im Vergleich zu herkömmlichen CHX-Mundspülungen (0,1 %) und steriler Kochsalzlösung belegt. Informationen hierzu können bei der Fa. Dentaaid in Mannheim angefordert werden.

Vorteile von Perio-aid

- hohe Patientenakzeptanz (beim Geschmack, im Vergleich zu ähnlichen Produkten)
- gute Verträglichkeit
- keine Resistenzbildung
- gleiche Wirksamkeit wie CHX 0,20 %
- weniger Nebenwirkungen
- Langzeitanwendung möglich.



PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

NEUE STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE PLAQUE-PRÄVENTION versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



Mehr zu den neuen Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt.
** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Milleman J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021. **4** Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78(7): 1218-1228.



Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse



Alte Fragen neu beantwortet:

Rund um die Zähne der Kinder (und die ihrer Eltern)

Wenn die ersten Zähne durchbrechen, sind das immer ganz besondere Momente. Doch die Vorfreude wird oft getrübt durch die Sorge vor Zahnungsbeschwerden. Aber ist „Zahnfieber“ wirklich ein reales Problem? Wir nehmen fünf Fragestellungen aus der Kinderzahnheilkunde genauer unter die Lupe.

Text: Dr. Ralf Sellmann

Jedes Kind kostet werdende Mütter einen Zahn – stimmt das denn?

Ein alter Mythos, der in Zeiten wirksamer Präventionskonzepte aber gern ins Reich der Legenden verwiesen wird. Ein niederländisch-deutsches Team wollte es genauer wissen.¹ Weil sich der gängige Studienansatz mit Auslösung von Testgruppe (werdende Mütter) und Kontrollgruppe (kinderlos Bleibende) natürlich nicht durchführen lässt, wurde der Faktor Zufall durch die Untersuchung von Müttern mit Mehrlingsgeburten „simuliert“. Tatsächlich wurde durch dieses „natürliche Experiment“ gezeigt, dass Geburten tendenziell zu überdurchschnittlichem Zahnverlust führen können. So hatten beispielsweise Zwillingmütter mit einem drittem Kind in ihrer zweiten Lebenshälfte im Schnitt rund vier Zähne weniger als jene mit nur zwei Kindern. Über Ursache-Wirkungs-Beziehungen ließ sich natürlich nur spekulieren. Aber es ist bekannt, dass Schwangerschaften Auswirkungen auf die Mundgesundheit haben können. Ausgewertet wurden übrigens Daten von 34.000 Personen aus 15 Ländern – ein Zusammenhang mit dem Zahnbestand der Väter konnte jedoch nicht festgestellt werden.

Zahnfieber – real oder nicht?

Beim Zahnen kann es bei Kindern nicht nur zu Unruhe, Weinen und vermehrtem Sabbern, sondern auch zu Symptomen wie

Durchfall, Ohrenschermerzen, Hautveränderungen, Schlafstörungen oder fiebrigen Infekten kommen. Eine umfangreiche Analyse brasilianischer Kinderärzte und Zahnärzte ergab, dass etwa 70 Prozent der Kleinkinder solche Erfahrungen machen, insbesondere wenn mehrere Zähne gleichzeitig durchbrechen.² Jedoch ist das „Zahnfieber“ als Ursache eher ein Mythos, denn die Temperatur lag nur selten über 38 Grad Celsius rektal. Professor Koletzko von der Stiftung Kindergesundheit erklärt, dass der Beginn des Zahnens (6.-8. Monat) in eine Phase fällt, in der sich die mütterliche Abwehrkraft verbraucht und oft auf eine andere Ernährung umgestellt wird. Dies stellt eine Herausforderung für den kindlichen Körper dar, was zu gelegentlichem Temperaturanstieg, Stoffwechsellanregung und sogar Beschleunigung des Zahnens führen kann. Leichtes Fieber kann das Zahnen zwar fördern, ist aber normalerweise nicht die Ursache dafür. Bei schweren Symptomen wird jedoch empfohlen, zur Abklärung einen Kinderarzt aufzusuchen. Zahnen ist aber keine Krankheit.

Fernsehen als Ablenkung und Angstlöser – bringt das wirklich was?



Viele haben es so gelernt: Zuerst wird Kindern eine Therapiemaßnahme erklärt, danach werden ihnen Instrumente oder Materialien gezeigt und dann geht's los. Wie unterschiedlich kooperativ sich junge Patienten im Verlauf von Tell-Show-Do (TSD) zeigen, wissen wir alle. Und auch, dass sie vor der „Glotze“ oder dem



Tablet scheinbar abwesend in andere Welten eintauchen und dabei ihre Umgebung oft ausblenden. Also hat sich eine israelische Gruppe der Frage gewidmet, ob Fernsehen während der Behandlung Vorteile für Kinder (und das Praxis-Team) hat.³ Schließlich ist Ablenkung eine gute Methode, um anderen oder sich selbst Unangenehmes erträglicher

zu machen. Angst kann so reduziert werden, und es fällt leichter zu entspannen. Die Beobachtungen wurden an etwa sieben Jahre alten Kindern während restaurativer Therapien gemacht. Im Vergleich zum TSD hat Fernsehen die Angst signifikant reduziert (Auswertung der Mimik), die Pulsrate gesenkt und die Mitarbeit sogar signifikant verbessert! Mit Anästhesie funktionierte die Ablenkung noch besser. Die ZM kommentierten wenig überrascht: Wer ‚heimlich‘, z.B. während eines fesselnden Trickfilms, eine „Spritze“ bekommt, ist natürlich entspannter als jemand, dem man zuvor die Injektion erklärt und die Nadel präsentiert.⁴ Hier gilt also: Fernsehen lenkt ab und entspannt. Welches Programm dabei lief, ist jedoch nicht bekannt.

Beruhigen die Eltern ihre Kinder während der Therapie?

Das kommt ganz darauf an. Türkische Forscher beobachteten dazu Kinder von vier bis acht Jahren während Kariestherapie unter Lokalanästhesie, die noch nie einen invasiven Eingriff erlebt hatten. Gleichzeitig wurde die Herzfrequenz der Kinder gemessen. Anschließend drückten sie ihr Empfinden auf einer Gesichter-Skala aus (Smilies). Die Erkenntnis: Kinder hatten die höchste Herzfrequenz, wenn ihre ängstlichen Eltern dabei waren, eine geringere wenn diese nicht im Raum waren. Auch der Umgang mit den Kids war bei Abwesenheit der Eltern einfacher für das Team. Das geringste Herzklopfen hatten Kinder in Anwesenheit ihrer angstfreien Eltern. Es gibt unterschiedliche Ansichten zum elterlichen Einfluss im Sprechzimmer, diese Studie zeigte jedoch, dass sich deren eigene Angst auf ihre Kinder überträgt.⁵

Keine Frage: Lachen ist gesund!

Wie wir wissen gilt eben auch in der Praxis: Lachen und gute Laune funktionieren besser als negative oder gar angsteinflößende Schwingungen. Deshalb sollte der Fokus auch bei der Mundhygienemotivation auf einer unterhaltsamen, gerne lustigen Kommunikation liegen, wie eine niederländische Gruppe zeigte. Verglichen wurden dazu die Effekte eines humorvollen und eines Stan-



dard-Lehrtextes auf den Plaque-Index. Auch hier wurden zusätzlich Gefühle und Meinungen der untersuchten Kinder (4-10 Jahre) über eine Smiley-Auswahl erfasst. Wenn der Humor darauf basiert, dass sich die Charaktere einer unterhaltsamen Geschichte falsch oder absurd verhalten, dann kommt es allerdings sehr darauf an, dass sich die Kinder darüber bewusst sind. Dann funktioniert der Ansatz mit lustigen Figuren, Übertreibungen und Merkwürdigkeiten bei der Verbesserung der Mundhygiene gut.⁶

Ganz im Ernst

Alle Kinder und natürlich auch ihre Eltern profitieren von guter Zahnpflege. Allerdings werden gerade Kleinkinder noch immer besonders beeinträchtigt durch Karies, Zahnunfälle, Hypomineralisationen und Zahnfehlstellungen durch Habits, in der Folge aber auch ihre Familien und die Gesellschaft. Es geht also darum, gemeinsam weiter die effizientesten Präventionsansätze zu finden und zu nutzen. Aufklärung und Einbeziehung aller Beteiligten sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Quellen

- Gabel F et al. Gain a child, lose a tooth? Using natural experiments to distinguish between fact and fiction. *J Epidemiol Community Health*. 2018 Jun;72(6):552-556
- Massignan C et al. Signs and Symptoms of Primary Tooth Eruption: A Meta-analysis. *Pediatrics*. 2016 Mar;137(3)
- Kharouba J et al. The effect of television distraction versus Tell-Show-Do as behavioral management techniques in children undergoing dental treatments. *Quintessence Int*. 2020;51(6):486-494
- Tell-Show-Do oder durchziehen? *ZM* 110, Nr. 15-16, 16.8.2020, (1529)
- Yigit T et al. The effect of parental presence and dental anxiety on children's fear during dental procedures: A randomized trial. *Clin Child Psychol Psychiatry*. 2022 Oct;27(4):1234-1245. doi: 10.1177/13591045211067556. Epub 2022 Jan 17. PMID: 35038278.
- Bálint KÉ et al. Can A Funny Story about Tooth Brushing Decrease Plaque Scores in Children? A Longitudinal Field Experiment. *Health Commun*. 2022 Jun;37(7):802-812. doi: 10.1080/10410236.2020.1871166. Epub 2021 Jan 18. PMID: 33459055.



Dr. Ralf Sellmann M.A.
Senior Manager
Clinical Affairs

Jetzt zum Test anmelden:

Pflanzliche Pflege ohne Chlorhexidin zur Mundhygiene

Natürlich pflegende Mundpflegeprodukte sind in deutschen Zahnarztpraxen eine willkommene Alternative. Das REPHA-OS® Mund- und Rachenspray wird zur Pflege bei entzündlichen und infektiösen Reizungen des Mund- und Rachenraumes eingesetzt. In unserem aktuellen recall-Produkttest habt Ihr die Chance dieses pflanzliche Mund- und Rachenspray zu testen.

Das REPHA-OS *Mund- und Rachenspray* ist nicht nur zuckerfrei, sondern verzichtet auch auf Chlorhexidin. Damit entfallen die Risiken für Zahnverfärbungen oder Hypogeusie. Das Spray kann zur Pflege angewendet werden bei

- Mundgeruch
- entzündlichen und infektiösen Reizungen
- bakteriell bedingten Mund- und Zahnfleischentzündungen (Parodontitis)
- Infektanfälligkeit, etwa in der Erkältungssaison.

Pflegend, pflanzlich und vielseitig

Die natürliche Mund- und Rachenpflege besteht aus sieben bewährten Heilpflanzen: Extrakten aus Blutwurz, Ratanhiawurzel und Myrrhe sowie ätherischen Ölen aus Minze, Eukalyptus, Nelke und Anis. Die Pflanzenkombination versorgt nicht nur die Schleimhäute mit einem pflegenden pflanzlichen Schutzfilm, sondern kann auch antibakterielle^{1,2} und antivirale³ Effekte ausüben. Die

ätherischen Öle wirken zusätzlich angenehm kühlend und sorgen für einen frischen Atem. Das pflegende und schützende Spray ist zur täglichen und langfristigen Anwendung geeignet, besonders auch für Zahnsparungen- und Prothesenträger aufgrund eines neuen verlängerten Sprühkopfs.



Super in der Infektsaison

In Zahnarztpraxen, in denen eine besondere räumliche Nähe zum Patienten erforderlich ist, bietet das Spray eine gute Möglichkeit, das Infektionsrisiko zwischen PatientInnen und Praxisteam zu reduzieren.

Quellen auf Anfrage beim Verlag.

Hat das Spray Potential zur adjuvanten Pflege bei Entzündungen, Parodontitis und nach der PZR?

So einfach geht es

Zum recall Produkttest anmelden

Wenn Du den REPHA-OS® *Mund- und Rachenspray* ausprobieren möchtest, melde Dich zum Produkttest an. Die ersten 200 BewerberInnen haben die Chance, das Produkt zu testen.

Über diesen Link kannst Du Dich direkt registrieren:



Sollte der Link nicht funktionieren, kannst Du uns auch eine E-Mail mit dem Betreff «recall-Produkttest REPHA-OS» an recall-produkttest@medtrix.group schicken.

Wir benötigen Deine vollständige Adresse, an die das Paket geschickt werden kann, sowie Deine persönliche E-Mail-Adresse. Mit Deiner Anmeldung zur Testphase erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir Deine Kontaktdaten an die Repha GmbH weitergeben dürfen. Die ersten 200 Einsendungen erhalten ein Testpaket direkt von der Repha GmbH zugeschickt. Neben Produktinformationen findest Du im Paket auch den Link zum Produkttest-Fragebogen. Die Antworten kannst Du nach Deiner Testphase bequem online einreichen.

Einsendeschluss für den Produkttest ist der 15. April 2024.

Solltest Du bis dahin nicht geantwortet haben, werden wir Dich einmalig per E-Mail an die Beantwortung des Fragebogens erinnern. Die Auswertung des Produkttests erfolgt selbstverständlich anonym. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe von recall am 10. Juni 2024 veröffentlicht.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen unter www.recall-magazin.de/teilnahmebedingungen



zahneins

Lust auf eine
eins ige Karriere?

Mit Biss zum Erfolg: zahneins schafft strahlende Perspektiven!



Bei uns bist Du die Nummer eins.

Attraktive Karriereaussichten, hochinteressante Weiterbildungsangebote
und das Hand in Hand mit ausreichend Zeit für Freunde und Familie.

Hört sich großartig an, oder?

Egal ob am Stuhl oder in der Verwaltung: Schau dir unsere aktuellen
Stellenangebote an oder melde Dich initiativ bei uns!

Familie & Beruf

Ein Job kostet oft wertvolle persönliche Zeit. Zeit, die wir bei zahneins zu schätzen wissen. Deswegen achten wir als Arbeitgeber darauf, dass unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht wird. Denn **eins** ist uns wichtig: Ein glückliches Team!

Langfristige Sicherheit

Das ist unser Versprechen an Dich!
Für uns bedeutet das, dass Du dir um Deinen Karriereweg keine Sorgen machen musst. Wir bieten attraktive Vergütungen, Aufstiegschancen und ein großes dynamisches Team, das Wohlfühlen garantiert.

Persönliche Weiterbildung

Egal ob Workshops, Seminare oder der fachliche Austausch im Praxisverbund — wir bieten Dir ein vielfältiges Angebot an beruflichen sowie individuellen Entfaltungsmöglichkeiten.



Jetzt QR-Code scannen und Jobangebot erhalten!

zahneins GmbH

Mühlenkamp 6c | 22303 Hamburg | karriere.zahneins.com/jobs

BUNDESWEIT
ZAHNHELDINNEN
UND ZAHNHELDEN
GESUCHT!

Mit guten Umgangsformen und Top-Service überzeugen

Der Praxisknigge ist ein Konzept, das eine Praxis ganzheitlich betrachtet. Gelingende Beziehungen, ein harmonisches Arbeitsklima, gemeinsame Ziele und Top-Service als Alleinstellungsmerkmal stehen im Mittelpunkt. Diese vierteilige Beitragsserie soll Dir Unterstützung in Deiner täglichen Arbeit geben. Wir beginnen mit dem Serviceaspekt, von dem Du ein ganz entscheidender Teil bist.

Text: Sybille David

Jede(r) muss wissen, dass PatientInnen eine verlässliche Betreuung und Servicequalität erwarten. Und Du solltest wissen, dass Du dabei besonders wichtig bist. Du hast oft den ersten Kontakt – ob am Telefon oder persönlich. Deine Persönlichkeit, Deine Kommunikationskultur, Deine Umgangsformen, Deine professionelle Arbeit, Deine zugewandte und freundliche Art repräsentieren Deine Praxis. Jeden Tag aufs Neue.

Erwartungen und Praxis-Realität

Kennst Du Eure Praxiswebseite? Was steht dort? Sätze wie „Patienten stehen bei uns im Mittelpunkt“, oder „unser freundliches und professionelles Team ist jederzeit für Sie da“, „höchste Patientenorientierung“, „Top-Service“ o.ä. Mit solchen Formulierungen entstehen bei PatientInnen Erwartun-

gen, die sie bei jedem Besuch erfüllt haben wollen. Versprochen ist versprochen! Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, entstehen Enttäuschung, Frust und Vertrauensverlust.

Damit Euer Team diese Erwartungen erfüllen kann, sollte die gesamte Praxis mindestens einmal jährlich einen Workshop zum Thema „Erlebnisqualität und Patientenbetreuung“ veranstalten. Hierbei wird geklärt, was genau „höchste Patientenorientierung, Top-Service“ etc. überhaupt ist. Das Praxisknigge-Konzept sieht hierfür eigene Praxisworkshops vor, in denen individuell für die jeweilige Praxis ein Service-Leitfaden erarbeitet und mindestens 1 x jährlich trainiert wird.

Nur so kann die Praxisleitung sicherstellen, dass alle wissen, was gemeint ist und sich entsprechend verhalten. Ist das nicht klar, besteht kein Leitfaden, agiert jede(r) wie er oder sie meint, dass es richtig ist – was aber nicht immer im Sinne der Praxis oder des Chefs sein dürfte. Und ganz nebenbei: Mit guten Umgangsformen, einer hohen Bereitschaft für Patientenservice entsteht eine angenehme Praxiskultur, in der man gerne arbeiten mag!

Okay-Faktoren

Wenn möglichst viele der allgemeinen Erwartungen erfüllt werden, wird Eure Praxis als „okay“, also ganz akzeptabel eingestuft. Nicht mehr, nicht weniger. Selbst wenn es für Euch und Euer Praxismanagement manchmal schwer ist, selbst diese Basis-Erwartungen zu erfüllen, entsteht noch lange keine Begeisterung bei PatientInnen.

Beispiel: Der vereinbarte Termin wird eingehalten, bis 15 Minuten Wartezeit nehmen die meisten PatientInnen klaglos hin. Der Empfang an der Rezeption ist okay, man ist freundlich und kommunikativ. So weit, so gut. Damit unterscheidet sich Eure Praxis noch nicht wesentlich von anderen Praxen, in denen es ebenso „ganz okay“ zugeht.

Patienten- erwartungen

Um sich von anderen Praxen zu unterscheiden, muss man wissen, was PatientInnen wünschen:

- Pünktlichkeit
- Transparenz (HKPs, Rechnungen, Behandlungsvorschläge verstehen)
- Höflichkeit
- lösungsorientierte Kommunikation
- beste Umgangsformen
- Hygiene und Sauberkeit
- professionelles Auftreten des Teams und der Praxisleitung
- etc.



Enttäuschungsfaktoren

Werden die als selbstverständlich vorausgesetzten Erwartungen nicht erfüllt, also unterschritten, sprechen wir von „Enttäuschungsfaktoren“. Diese werden meist bei einmaligem Auftreten noch toleriert, bei häufigeren Enttäuschungen sinkt jedoch die Loyalität zur Praxis. So entsteht allmählich die Gefahr, dass PatientInnen die Praxis wechseln, weil sie keine weiteren Frustrationen mehr erleben wollen. Negativ auf die Zuzahlungsbereitschaft wirken sich Enttäuschungsfaktoren aus.

Beispiel: Patient hat einige Wochen auf den Behandlungstermin gewartet, erscheint pünktlich in der Praxis und muss dort 45 Minuten warten. Niemand informiert über die Wartezeit, dazu sieht es im Wartebereich recht unordentlich aus, es ist laut und die Luft ist stickig. Verständlich, dass das Frust und Enttäuschung auslöst!

Begeisterungsfaktoren

Begeisterung entsteht, wenn Erwartungen übertroffen werden.

Beispiel: Patientin erscheint pünktlich, wird persönlich in das ansprechende Wartezimmer begleitet. Nach fünf Minuten erscheint eine Mitarbeiterin und informiert darüber, dass es zu einer unerwarteten Wartezeit kommt. Man bietet wahlweise Kaffee, Tee oder Wasser an, macht auf das hochwertige Zeitschriftenangebot, free WiFi o.ä. aufmerksam. Im Wartebereich ist es aufgeräumt, leise Musik entspannt und es riecht angenehm. Nachdem klar ist, dass die Verzögerung 45 Minuten dauern wird, kann die Patientin selbst entscheiden, ob sie warten oder einen neuen Termin vereinbaren möchte. Selbstverständlich wird der neu vereinbarte Termin priorisiert gekennzeichnet, damit dabei nicht erneut Wartezeit entsteht.

Solch ein patientenorientiertes Verhalten, schnelle Information und Transparenz erzeugen Begeisterung, obwohl dem Ganzen ja eine unerwünschte Terminverzögerung zugrunde liegt.



Sybille David-Hebgen

Praxis-Coach,
Buch- und Fachautorin,
Dozentin sowie Entwicklerin
des Praxisknigge-Konzepts
Tel. 06152 88830
www.praxis-knigge.de
sybille_david@web.de

Exzellenz statt Mittelmaß

Wer es schafft, in vielen kleinen Dingen anders und besser zu sein als andere, wird mit treuen, loyalen und zuzahlungsbereiten PatientInnen belohnt. Nicht allein die bessere technische Ausstattung der Praxis, die bessere Lage o.ä., sondern auch und gerade herzlich-professionelle Beziehungen machen den Unterschied! Du kannst sehr viel dazu beitragen, aus PatientInnen Fans der Praxis zu machen, Du kannst selbst ein Begeisterungsfaktor werden. Dein Vorteil dabei ist, dass zufriedene PatientInnen weniger meckern und motzen, höflicher und humorvoller sind. Und dabei auch mal Fehler verzeihen – wenn sie nicht zur Regel werden.

Fazit

Patientenorientierung bedeutet, gute Beziehungen gedeihen zu lassen, sich in PatientInnen hineinversetzen zu können, auch in schwierigen Situationen die gute Laune behalten und lächeln können!

> In den nächsten Beiträgen erfährst Du noch mehr darüber, worauf es an wichtigen Patientenkontaktpunkten ankommt.

Abrechnungs-Tipp

Abrechnung von Diagnostik- und Planungsmodellen – GOZ 0050 und GOZ 0060

Für die Planung einer Behandlung werden meistens Diagnostik- oder Planungsmodelle benötigt. In der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ist dafür die: GOZ 0050 (Abformung oder Teilabformung eines Kiefers für ein Situationsmodell einschließlich Auswertung zur Diagnose oder Planung) oder die **GOZ 0060** (Abformung beider Kiefer für Situationsmodelle und einfache Bissfixierung einschließlich Auswertung zur Diagnose oder Planung) vorgesehen.

Gemäß § 9 GOZ können das Abdruckmaterial und die weiteren zahntechnischen Leistungen zusätzlich berechnet werden. Die Leistungen nach GOZ 0050 oder GOZ 0060 können also immer dann berechnet werden, wenn diagnostische oder planerische Leistungen anhand der Modelle erbracht werden. Eine Begrenzung auf bestimmte Behandlungsbereiche existiert nicht.

> Aber Vorsicht:

Eine Abformung des Gegenkiefers bei der Herstel-

lung von Zahnersatz kann nicht nach GOZ 0050 abgerechnet werden. Hierbei handelt es sich um ein Arbeitsmodell und es ist daher mit den Leistungslegenden der GOZ 2150 bis 2170, 2200, 5000 bis 5040 und GOZ 5200 bis 5230 abgegolten.

Auch für Modelle, welche ausschließlich zur Dokumentation einer Situation (ohne diagnostische Auswertung) erstellt werden, können die GOZ 0050 und GOZ 0060 nicht angesetzt werden.

Die Nebeneinanderberechnung der Nummern GOZ 0050 und 0060 ist nicht ausgeschlossen, muss aber in der Rechnung begründet werden.

Bei der GOZ 0060 ist die einfache Bissregistrierung Leistungsbestandteil. Wenn jedoch gelenkbezügliche Lagen des Unterkiefers registriert werden, ist dies nicht mehr Leistungsbestandteil, sondern wird dann nach GOZ 8000 ff. berechnet.

b.wriggers@dental-lafrentz.de

LAFRENTZ Abrechnungsservice & Seminare



BIRTE
WRIGGERS



Umgang mit schwierigen Patienten: Taktiken für herausfordernde Situationen

Hey ihr Lieben,

heute möchte ich einen besonders wichtigen Aspekt unseres Berufsalltags als Zahnmedizinische Fachangestellte beleuchten: den Umgang mit schwierigen Patienten. Es ist kein Geheimnis, dass Du im Laufe deiner Karriere auf verschiedenste Charaktere triffst. Aber keine Sorge, es gibt effektive Strategien, um auch in herausfordernden Situationen professionell und gelassen zu bleiben.

Vanessas
TIPP



Professionalität bewahrst und gleichzeitig Deine persönliche Integrität schützt.

> **Zunächst ist es entscheidend, die Ursache des schwierigen Verhaltens zu verstehen.** Oft steckt Angst, Schmerz oder Unverständnis hinter einer scheinbar aggressiven oder abweisenden Haltung. Ein einfühlsames Gespräch kann hier Wunder wirken. Zeige Verständnis und Geduld, höre aktiv zu und versuche, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Eine offene und ruhige Kommunikation baut Vertrauen auf und kann Ängste abbauen.

> **Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Grenzsetzung.** Auch wenn Empathie und Geduld zentral sind, darfst Du Deine eigenen Grenzen niemals aus den Augen verlieren. Respektlose oder gar beleidigende Verhaltensweisen sollten klar, aber höflich adressiert werden. Es ist wichtig, dass Du als Zahnmedizinische Fachangestellte Deine Pro-

> **Manchmal hilft es auch, die Perspektive zu wechseln.** Versuche Dich in die Lage des Patienten hineinzuversetzen. Dies hilft nicht nur, das Verhalten des Patienten besser zu verstehen, sondern eröffnet auch neue Wege für eine effektive Kommunikation. Hierbei können auch nonverbale Signale eine Rolle spielen – eine offene Körperhaltung und ein freundliches Lächeln senden positive Signale.

> **In extremen Fällen, in denen ein Patient trotz aller Bemühungen unkooperativ bleibt, sollte das Thema im Team besprochen werden.** Manchmal ist es notwendig, dass eine andere Person das Gespräch übernimmt, oder es müssen bestimmte Verhaltensregeln festgelegt werden, um Sicherheit und Wohlbefinden aller zu gewährleisten.

> **Zum Schluss möchte ich betonen, dass jeder schwierige Fall auch eine Gelegenheit zum Lernen und Wachsen ist.** Es erfordert Übung und Erfahrung, aber mit der Zeit entwickelst Du ein besseres Gespür für den Umgang mit verschiedenen Persönlichkeitstypen. Denk daran, Du bist nicht allein – Unterstützung im Team und der Austausch mit Kollegen sind unersetzlich.

Foto: Portrait: Rankingsdocs

Abrechnungs-
Tipp

Materialberechnung „Unzumutbarkeitsgrenze“

Generell ist in der Gebührenordnung für Zahnärzte geregelt, welche Materialien berechnet werden können (§ 4 Abs. 3 GOZ). Es besteht jedoch auch die Möglichkeit besonders kostenintensive Materialien gemäß des nachfolgenden BGH-Urteils zu berechnen: Der Bundesgerichtshof hat im Urteil vom 27.05.2004 (III ZR 264/03) festgestellt, dass Materialkosten auch berechnungsfähig sind, wenn diese das zahnärztliche Honorar der betreffenden GOZ-Leistung zu 75 Prozent oder mehr (bezogen auf den 2,3-fachen Satz) aufzehrt. Aufzehrung bedeutet die Gegenüberstellung von GOZ-Leistungen und der zugeordneten Materialkosten mit dem Ergebnis, dass sich die Materialkosten auf 75 Prozent und mehr der verdienten Gebühr belaufen. Konkret heißt das: Die verdiente Gebühr wird durch die Materialkosten mehr oder minder verbraucht. Nach Auffassung der Bundeszahnärztekammer lässt sich die Zumutbarkeitsgrenze des BGH-Urteils auch auf die GOZ 2012 übertragen. Laut BZÄK ist die Zumutbarkeitsgrenze sogar überschritten, wenn die Materialkosten den 1,0-fachen Satz der zugrundeliegenden Gebühr aufbrauchen.



TANJA
SCHÜTT

> **Beispiele dafür**

- Das zahnärztliche Honorar der GOZ 2290 liegt bei einem 2,3-fachen Faktor bei 23,28 Euro. Wenn der Kronenaufrenner 17,46 Euro oder mehr kostet, ist die Zumutbarkeitsgrenze im Sinne des BGH-Urteils erreicht.
- Das zahnärztliche Honorar der GOZ 2010 liegt bei einem Faktor von 1,0 bei 2,81 Euro. Wenn das Verbrauchsmaterial 2,81 Euro oder mehr kostet, ist die Zumutbarkeitsgrenze im Sinne der BZÄK erreicht.

> **Wichtiger Hinweis**

Zu beachten sind die Berechnungsbestimmungen einzelner GOZ-Leistungen. Sollten diese eine Materialberechnung explizit ausschließen, weil sie im Leistungstext der entsprechenden Materialien genannt sind, wie z.B. bei der Füllungstherapie 2050 ff., 2180 GOZ oder bei 1030 GOZ, etc. ist eine Berechnung des Materials in Hinblick der Unzumutbarkeitsgrenze nicht möglich.

t.schuett@dental-lafrentz.de

Foto: Portrait: Lafrentz

SERIE
Aus der
Praxis für die
Praxis

Parodontitis- Therapie im Schatten der Budgetierung

Tipps: Genaue parodontale Befunderhebungen!

Eine genaue parodontale Befunderhebung liefert uns eine gute Basis für die Planung der UPT/PPT-Strecke.

Wir erheben routinemäßig sechs Messpunkte: Sondierungstiefen, Attachmentverlust, Blutung auf Sondierung und weitere Befunde wie Beweglichkeit und Furkationsbeteiligung. Selbstverständlich gehört auch ein Plaque-Index dazu.

Das ermöglicht uns eine sehr gute Verlaufsdarstellung und Beratung des Patienten. Denn: Wenn ein Patient SEINE Befunde versteht und durch die Behandlungen sich die Befunde verbessern, dann sind Patienten viel eher bereit, auch mehr zu investieren und private zusätzliche Sitzungen bei uns in Anspruch zu nehmen!

Tipps: Neue Zählweise der UPT-Termine ab 1. Januar 2024 – UPT-Planer nutzen!

Die unterstützende Parodontitistherapie (UPT) dient der Sicherung der Ergebnisse der antiinfektiösen und einer gegebenenfalls erfolgten chirurgischen Therapie. Also eine Kernmaßnahme der PAR-Therapie! Mit der UPT soll drei bis sechs Monate nach Abschluss des geschlossenen bzw. offenen Vorgehens begonnen werden.

Die Maßnahmen der UPT sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig erbracht werden. Die Frequenz der Erbringung der Maßnahmen der UPT richtet sich nach dem Grad der Erkrankung. Nun war es bisher so, dass UPT-Termine, die versäumt wurden, wegfielen und der Patient im nächsten Zeitfenster kommen konnte.

Das ist seit dem 1. Januar nun anders, da jetzt nur die tatsächlich erbrachten UPT-Termine bei Einhaltung der Regeln (Mindestabstände und Wechsel von Terial, Halbjahr oder Jahr) gezählt werden. So kann es nun passieren, dass noch ein Termin an die Strecke angehängt wird. Damit das für die Praxen nicht zu kompliziert wird, hat das Programm ParoStatus.de diese neue Regel schon in den UPT-Planer integriert und so werden ab sofort die UPT-Zeitfenster richtig angezeigt.

„Meine Tipp-Reihe soll Euch zeigen, wie Ihr die PAR-Behandlungsstrecke wirtschaftlich in der Praxis umsetzen könnt.“
Eure Sylvia Fresmann



Fotos: Portrait: Fresmann, Simpline – stock.adobe.com

DYNEXIDIN® FORTE 0,2 %

In jeder Größe die richtige CHX-Wahl!



- ✓ **1 L und 5 L Großflasche** für die Behandlung in der Praxis
- ✓ **300 ml Flasche** für die Patienten-Nachsorge zu Hause

Ihr persönlicher Kontakt: ☎ 0611 – 9271 901
oder ✉ info@kreussler.com

www.kreussler-pharma.de

kreussler
PHARMA

DYNEXIDIN® FORTE. Zus.: 100 g enthalten: Wirkstoff: Chlorhexidinbis (D-gluconat) 0,2 g; weitere Bestand.: Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Minzöl, Pfefferminzöl, gereinigtes Wasser. Enthält Macrogolglycerolhydroxystearat und Menthol. Anw.: vorübergehend zur Verminderung von Bakterien in der Mundhöhle, als unterstützende Behandlung zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut sowie nach chirurgischen Eingriffen am Zahnhalteapparat. Bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanz.: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidin oder einen der sonstigen Bestandteile, bei schlecht durchblutetem Gewebe in der Mundhöhle, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung, bei offenen Wunden und Geschwüren in der Mundhöhle (Ulzerationen), bei Säuglingen und Kleinkindern unter 2 Jahren (aufgrund altersbedingter mangelnder Kontrollfähigkeit des Schluckreflexes und Gefahr eines Kehlkopfkrampfes). Nebenw.: selten: kurzzeitige Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, vorübergehendes Taubheitsgefühl der Zunge und vorübergehende Verfärbungen von Zunge sowie Zähnen und Restaurationen. Nicht bekannte Häufigkeit: Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Bestandteile des Arzneimittels; vorübergehend oberflächliche, nicht blutende Abschilferungen der Mundschleimhaut, anaphylaktische Reaktionen (bis zum anaphylaktischen Schock). Ständiger Gebrauch ohne mechanische Reinigung kann Blutungen des Zahnfleisches fördern. Stand: März 2021. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, D-65203 Wiesbaden.

„DH ON TOUR“

Mit Dentalhygienikerin Sabrina Dogan unterwegs

Zu Beginn des Jahres 2024 habe ich mir die Frage gestellt: „Neues Jahr – neues Dentalglück?“ Die Antwort war klar: JA – SICHER! Eine gute Planung im Vorfeld ist bei der Masse an Terminen und Anfragen, die mich täglich erreichen, unerlässlich. Auch im Jahr 2024 gibt es einige Tagungen, Seminare, Fortbildungen, Webinare, Messen und Events, die ich als Referentin oder als Teilnehmerin besuchen möchte. Seid gespannt und vielleicht treffen wir uns ja vor Ort!?



? Sabrina, wie hat das Jahr für Dich begonnen und welche Veranstaltungen stehen für Dich in den kommenden Monaten im Vordergrund?

Sabrina: Der Jahresbeginn hatte einen großen Vorteil – im Januar und Februar ging es etwas ruhiger los. Aufgrund der Feiertage und der kalten Witterung gab es in den ersten drei Januarwochen eine kleine Auszeit, um dann wieder voller Elan durchzustarten. Als Elternteil eines 5-jährigen Sohnes und 7-fache Patenmutter gibt es trotzdem immer genug zu tun. Ende Januar startete dann meine Fortbildungsreihe „Die bunte Welt der Kinderindividualprophylaxe“ in Düsseldorf. Am 15. März 2024 gibt es noch einen weiteren Kurs bei Dental Bauer in Hamm. Eingeladen sind ProphylaxemitarbeiterInnen, zahnmedizinisches Fachpersonal und das ganze Praxisteam. Im recht kurzweiligen Seminar vermittele ich professionelle Präventionskonzepte in Theorie und Praxis.

? Im letzten Interview hast Du uns von Deinem Kurs in Berlin im Philipp-Pfaff-Institut erzählt. Wirst Du auch in diesem Jahr wieder Berlin „unsicher“ machen?

Sabrina: Berlin ist eine einzigartige Stadt für mich! Ja, ich werde auch in diesem Jahr wieder als Referentin im Philipp-Pfaff-Institut am Start sein. Das erste Seminar zum Thema Kinder-IP war bereits für Mitte Februar geplant. Die Kinderindividualprophylaxe ist und bleibt für mich mein Herzensprojekt. Für viele Präventionsfachkräfte ist dies der Einstieg und ein erster Berührungspunkt mit der dentalen Prophylaxe. Daher gibt es gerade in diesem Bereich meiner Meinung nach immer viel zu tun. Motivation, Wissensaustausch, Feedback und das Schaffen von Fachkompetenz sowie das Vermitteln von Sicherheit haben hier einen hohen Stellenwert. Das Lernen mit positiven Eindrücken und einem hohen Spaßfaktor sollte dabei nicht zu kurz kommen. Denn wir alle brauchen weiteren Nachwuchs in unseren Praxisteams und da wünscht sich jede Zahnarztpraxis motivierte und gut ausgebildete MitarbeiterInnen. Der Kurs findet im Philipp-Pfaff-Institut übrigens erneut Ende Juni und im September statt.

? Wie sehen die Planungen für Euren regionalen ZFA-Zirkel aus?

Sabrina: Auch für unseren regionalen ZFA-Zirkel haben wir – wie jedes Jahr seit 2006 – wieder neue Termine festlegen können. Wir freuen uns auf unser gemeinsames Treffen in Baden-Württemberg am 1. März in unserem Stammlokal, dem Gasthaus zur Sonne in St. Leon-Rot. Der Abend steht wie immer unter dem Motto „Netzwerk, Austausch, Motivation und Geselligkeit“. Weitere ZFA-Zirkel im Raum Heidelberg, Heilbronn und Frankfurt sind in Vorbereitung. Lasst Euch überraschen.

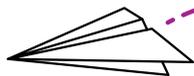
? Hast Du neue Seminare und Kooperationspartner für das Jahr 2024?

Sabrina: Wie jedes Jahr habe ich auch für 2024 spannende Projekte geplant. Fachartikel, Webinare, Seminare und vieles mehr sind bereits ausgearbeitet oder befinden sich in der Endphase. Am Freitag, den 19. April 2024 veranstalten wir beispielsweise erstmals einen kompakten Workshop zum Thema „Prophylaxe in der Zahnarztpraxis“ in Zusammenarbeit mit dem Dentallabor Klein in Aschaffenburg. Weitere Infos hierzu sowie die Workshop-Ausschreibung sind auf der Homepage www.dentallabor-klein.de zu finden.

? Gibt es denn auch wieder spannende Events, die Du als Teilnehmerin besuchen möchtest?

Sabrina: Einige meiner persönlichen Highlights und Big-Points habe ich ja schon in der letzten Ausgabe des recall Magazins aufgezählt. Da die Zeit aber nie stillsteht, kommen natürlich auch immer wieder neue Termine hinzu. Für mich ist es wichtig mit dem Netzwerk in Kontakt zu bleiben. Ein regelmäßiger Austausch, die Pflege und der Ausbau von Kontakten bereichern uns schließlich alle. Am 18. Mai findet das Dentalhygiene-Event in Heidelberg statt. Da werde ich als Teilnehmerin vor Ort sein. Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Für alle interessierten Präventionsfachkräfte ist das DH-Event sicher eine Bereicherung. Man kann sich bereits anmelden, das Event findet live vor Ort in Heidelberg statt und auch eine

Online-Teilnahme ist möglich.
Am 14. und 15. Juni möchte ich gemeinsam mit meiner Freundin Anne Bastek das DH-Netzwerk MeetUp in Mainz besuchen. Hier erwarten uns neben einem phänomenalen Rahmenprogramm sicherlich auch ganz viele unserer DH-KollegInnen. An dieser Stelle möchte ich mich schon jetzt für die Organisation, das Angebot und die hochkarätigen Vorträge bedanken. Das Team der HuFriedy-Group ermöglicht uns DentalhygienikerInnen mit dieser Plattform seit vielen Jahren ein besonderes Zusammentreffen mit Gleichgesinnten, Motivation, ein Rundum-Sorglos-Paket und viele fachliche Impulse. Mehr dazu gibt es unter www.dhnetzwerk.com.

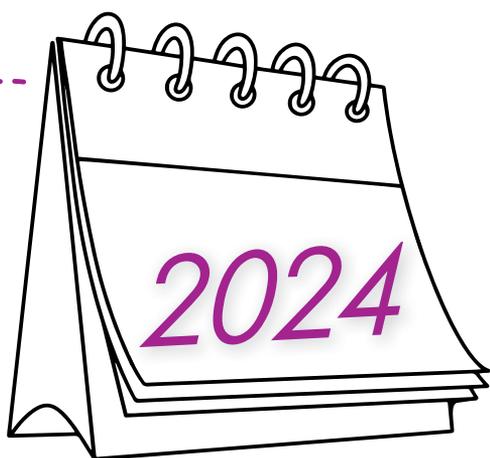


neu erfinden. Für mich stehen all jene Themen im Vordergrund, die sich schnell, einfach und direkt in ein Praxiskonzept integrieren lassen. Durch meine praktische Tätigkeit kenne ich den Workflow mit all seinen Hürden, Rückfragen und Stolpersteinen nur zu gut. Durch meine Erfahrungen – sowohl den negativen als auch den positiven – möchte ich alle anderen ZFAs bereichern. Einige Themen, mit denen ich mich bereits näher beschäftigt habe, werde ich für das Jahr 2024 noch stärker in meine Seminare und die praktische Tätigkeit am Patienten einfließen lassen. Ein Fokus ist hier beispielsweise die Lippenpflege als ein integraler Bestandteil der dentalen Behandlung. Diesen Aspekt möchte ich an meine „Follower“ weitergeben und auch „kleine Helferlein“ vorstellen, die uns den Arbeitsalltag erleichtern. Freut Euch auf Interaktion, Input und ein gelebtes Netzwerk! Es ist und bleibt spannend! Ich freue mich auf Euch und die Community!



? Welche Themen möchtest du Deiner Community in diesem Jahr schmackhaft machen?

Sabrina: Sagen wir mal so: Auch ich kann und werde das Rad nicht



Save the date:

Spannende Events



1./2. März 2024

Fachdental Leipzig

www.messe-stuttgart.de/fachdental-leipzig.de

1. März 2024, 25. Oktober 2024 und 29. November 2024

ZFA-Zirkel Baden-Württemberg, Gasthaus zur Sonne St. Leon-Rot

Anmeldung: sabrinaliebler82@web.de

15. März 2024

Die bunte Welt der Kinderindividualprophylaxe bei Dental Bauer in Hamm
www.dentalbauer.de

15./16. März 2024

id infotage dental München
www.infotage-dental.de

11.-13. April 2024

48. Jahrestagung der südbadischen ZahnärztInnen und Zahnärzte +

34. Fortbildungstagung der Bezirkszahnärztekammer für ZFA

„Moderne Zahnmedizin von Alterszahnheilkunde bis Zahnerhaltung minimalinvasiv“

www.fortbildung-rust.de

19. April 2024

Workshop „Prophylaxe in der Zahnarztpraxis“ in Aschaffenburg
www.dentallabor-klein.de

24./25. Mai 2024

18. BDDH Symposium 2024
www.bddh.info

8. Juni 2024

17. Deutscher ZFA-Tag in München
www.zfa-tag.de

13.-15. Juni 2024

DGPro-DGZ-Tagung
www.dgpro-dgz-tagung.de

28./29. Juni und 20./21. September 2024

Kinder- und Jugendprophylaxe mit FU, IP1-IP4, KFO-Betreuung und IP5
Philipp-Pfaff-Institut Berlin
<https://kursangebote.pfaff-berlin.de>

5./6. Juli 2024

30. Sommerakademie in Ludwigsburg
www.zfz-stuttgart.de

6. Juli 2024

DH-Kongress 2024
Am neuen EUIFH Campus in Köln
www.eufh.de/termine-veranstaltungen/dh-kongress

29. August – 1. September 2024

Hypnose-Kongress Berlin 2024
www.hypnose-kongress-berlin.de

18./19. Oktober 2024

Fachdental Südwest
www.messe-stuttgart.de/fachdental

MundGesund in der Pflege

Mit Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 verpflichtete sich die Bundesrepublik Deutschland, Menschen mit Pflegebedürftigkeit und Handicaps eine ortsnahe gesundheitliche Versorgung von gleicher Qualität und in gleichem Umfang zu garantieren wie für Menschen ohne Behinderungen. Für die zahnärztlichen Körperschaften war es der Anstoß, ein Konzept für eine bessere Versorgung dieser besonderen Patienten zu entwickeln.

**Interdisziplinäre
Fachtagung
mit Top-Referenten
am 25.04.2024
in der DKV
Residenz Münster.**

Im Sommer 2010 stellten KZBV und BZÄK zusammen mit Vertretern der Wissenschaft das wegweisende Konzept Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter zur vertragszahnärztlichen Versorgung von pflegebedürftigen und gehandicapten Menschen, kurz „AuB-Konzept“, vor. „AuB“ steht dabei für „Alter und Behinderung“. Erst Jahre später fanden die Ideen auch Eingang ins Sozialgesetzbuch (SGB). Mit den Paragraphen 87 2i (2012) und 2j (2014) wurde die kurative, aufsuchende zahnmedizinischen Betreuung von Pflegebedürftigen eine Kassenleistung – nach viel politischer Überzeugungsarbeit seitens KZBV, BZÄK und den übrigen beteiligten Verbänden.

Ein weiterer Meilenstein folgte im Jahr 2018 mit dem §22a SGB V. Hierdurch haben

Menschen mit Pflegebedürftigkeit und/oder Behinderung erstmals Anspruch auf präventive Versorgungsleistungen, sowie zusätzliche zahnärztliche Betreuung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Prof. Dr. Ina Nitschke, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ), und Prof. Dr. Andreas Schulte, der Vorsitzende der AG Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischem Unterstützungsbedarf, und viele weitere Expertinnen und Experten setzten sich außerdem beim Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) für den Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege ein. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn

Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Büscher konnte dieser im Januar 2023 veröffentlicht werden.

Parallel zu diesen wegweisenden Entwicklungen konnte auch die konkrete Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxen und Pflegeeinrichtungen stetig verbessert und ausgebaut werden.

Um die notwendigen Kompetenzen beim Pflegepersonal sowie dem beteiligten Praxispersonal, weiter zu stärken, findet am Donnerstag, den 25. April 2024 erstmal die neue Fachtagung „MundGesund in der Pflege“ statt. Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Dr. Elmar Ludwig und viele weitere engagierte ReferentInnen laden das interessierte Fachpublikum zu einem spannenden Tag in die DKV Residenz am Tibusplatz nach Münster in Westfalen ein.

Foto: DKV-Residenz am Tibusplatz

Das Programm:

- 10.00-12.30 Uhr Workshops zu interdisziplinärer Mundgesundheit, Risikofaktor Rauchen und Mundtrockenheit
- Ab 12.30 Uhr Spannende Diskussionsrunde mit Top-Experten der Branche: **Prof. Dr. Annett Horn, Prof. Dr. Christoph Benz, Christoph Klawunn, Sylvia Fresmann B. Sc. und Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Büscher** unter Moderation von Dr. Björn Eggert
- 14.30-18.00 Uhr Vorträge der genannten Experten sowie Dr. Elmar Ludwig und PD Dr. Gerhard Schmalz

Teilnahmegebühr:

- Ganztagesticket: 75 Euro
Nachmittagsticket: 40 Euro

**inkl. Catering
und geselliger
Austausch**

Da die Tickets stark limitiert sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung unter:
www.micura.de/mundgesund-in-der-pflege

SCAN
ME



CP GABA

Neo-Aminex Technologie

Die Neo-Aminex Technologie hat Einzug in das derzeitige aminfluoridhaltige Produktsortiment von CP GABA gehalten. Eine nachhaltige, vegane Weiterentwicklung des Aminfluorids mit bewährtem Kariesschutz.

Die neue Technologie, die zukünftig in elmex und meridol Zahnpasten und Mundspülungen anstelle des Aminfluorids zum Einsatz kommt, zeigt eine hocheffektive kariesprotektive Wirkung und entspricht zugleich den zeitgemäßen Erwartungen und Anforderungen von Patient:innen an eine nachhaltige Zahnpflege. Im Fokus der Weiterentwicklung der Aminfluorid-Technologie stand der Nachhaltigkeitsaspekt.

Die neue Generation der elmex und meridol Zahnpasten und Mundspülungen enthält pflanzenbasiertes Amin, womit alle Ausgangsstoffe rein pflanzlichen Ursprungs sind. In der Neo-Aminex Technologie werden organische Aminbasen aus pflanzlichen Fettsäuren und Natriumfluorid als Einzelsubstanzen verwendet. Das aus Rapssamen gewonnene Amin kann im neuartigen Produktionsprozess in einer sehr viel höheren Konzentration hergestellt werden. Mit der Verwendung von Natriumfluorid als Fluoridquelle werden weitere Produktionsschritte und damit Energie eingespart. Mit der recycelbaren Zahnpastatube geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Patient:innen erhalten mit der neuen Generation der elmex und meridol Zahnpasten und Mundspülungen neben dem bekannten hocheffektiven Kariesschutz nachhaltige, vegane Zahnpflegeprodukte.

Die neue Generation der elmex und meridol Zahnpasten und Mundspülungen mit Neo-Aminex Technologie bieten weiterhin den verlässlichen Kariesschutz. Anstelle des Aminfluorids wirkt hier nun die von CP GABA entwickelte Technologie, bei der Amin und Fluorid als einzelne Substanzen in den Produkten enthalten sind und am Zahn die bewährte differenzierende Wirkung zeigen: Die in der neuen Formulierung beinhaltete organische Aminbase wird stark von der Zahnoberfläche angezogen und trägt dazu bei, dass das im Natriumfluorid enthaltene Fluorid an die Zahnschmelzoberfläche gelangt. Zugleich ermöglicht der pH-Wert der Formulierung eine effektive Bildung von Kalziumfluorid (CaF₂)-Globuli.

www.cpgabaprofessional.de

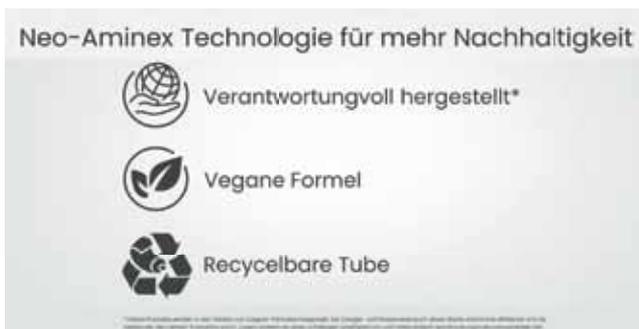


Foto: CP GABA

Kennzeichnungen auf der Verpackung der neuen nachhaltigen Generation der elmex und meridol Zahnpasten.



Endlich gehören Honorarverluste bei der Parodontitis-Behandlung der Vergangenheit an:

Mit dem neuen in CGM Z1.PRO integrierten PAR-UPT-Modul halten Praxisteams spielend alle Vorgaben ein, die der Gesetzgeber in der PAR-Richtlinie definiert hat.

DAS PAR-UPT-MODUL IST EIN BEDEUTENDER GRUND UM AUF CGM Z1.PRO UMZUSTEIGEN.

Dr. Markus Sagheri



Mehr über das neue PAR-UPT-Modul in CGM Z1.PRO erfahren Sie auf:
cgm.com/den-upt



Recall-System: Regelmäßige Prophylaxe = Win-Win für Patient und Praxis

Größere Versorgung an den Zähnen oder Parodontitis-Behandlungen können langwierig und teuer werden. Regelmäßige Prophylaxe kann hier jedoch vorbeugen und Schäden an Zähnen sowie Parodontitis und deren mögliche systemische Folgeerkrankungen wie Diabetes oder Herzbeschwerden minimieren. Für Zahnarztpraxen bieten PZR und PAR-Therapie als delegierbare Leistungen Potenziale zur Umsatzsteigerung, wenn die Auslastung ausgeschöpft wird. Um die dafür notwendige regelmäßige Einbestellung von Patienten zu gewährleisten und darüber hinaus den Workflow zu optimieren, ist ein Recall-System ein verlässlicher Partner.

Text: CGM Dentalsysteme

Auslastung und Workflow optimieren

Das Modul CGM Z1.PRO Leistungsrecall ist als Feature innerhalb der bewährten Praxissoftware enthalten. Hier können Dentalteams beim Patienten individuell einstellen, ob er/sie regelmäßig an seine PZR-Termine erinnert werden möchte. Durch vielfältige Selektionsmöglichkeiten und durch das Erstellen von Vorlagen lassen sich sowohl Patientengruppen als auch spezifische Behandlungs- und Erfassungsdefizite identifizieren – und somit Honorareinbußen minimieren – oder auf einfache Weise erbrachte oder nicht erbrachte Leistungen ermitteln. Die Suche kann auf Selektionskennzeichen, Krankenkasse, Recall-Daten oder die Risikomanamnese ausgeweitet werden. Weitere Verknüpfungen mit den Patientenstammdaten, der Behandlungserfassung sowie die Verknüpfung bereits vorhandener Daten in den entsprechenden Feldern gewährleisten die komfortable und schnelle Erstellung von Recall-Serienbriefen, E-Mails, Faxen oder Listendruckern, was zu Kosteneinsparungen führt. Ein Knopfdruck genügt und die Erinnerungen werden z. B. per Mail oder per Post an die Patienten versendet. Durch gezielte und vereinfachte Arbeitsabläufe bleibt mehr Zeit für andere administrative Aufgaben.

Bedeutung der Paro-Prophylaxe in der Praxis

Die Erinnerungszyklen im Recall gestalten sich unterschiedlich lang, so werden etwa Patienten mit Implantaten häufiger einbestellt als jene ohne Versorgungen. Besonders wichtig und hilfreich ist ein erfolgreich implementiertes Recall-System auch für die PAR-Prophylaxe,



Das CGM Z1.PRO Prophylaxe-Modul liefert einen optimalen Überblick über Stand und Erfolg der Prophylaxe-Behandlung.

bei der der Gesetzgeber vorschreibt, bestimmte Abstände in der Therapie einzuhalten. Hierbei hat das CGM Z1.PRO Leistungsrecall einen besonderen Vorteil: Das Modul selektiert diejenigen Patienten, bei denen ein PSI-Wert von Code 3 oder 4 befundet wurde. Ein weiterer Vorteil ist die exakte Auswertung aller Risikopatienten sowie die Suche nach Patienten, bei denen noch kein PSI-Wert erhoben wurde. Ein weiterer Baustein für eine transparente Aufstellung der Patientendaten.

Digitale Erhebung der Prophylaxe-Behandlung

Die Behandlungsdaten und auch Pflegehinweise zur Prophylaxe speisen sich aus dem CGM Z1.PRO Prophylaxe-Modul. Die Werte der Leistungen IP1 und der im Rahmen der neuen PAR-Richtlinie neu hinzugekommenen Leistung MHU (Mundhygieneunterweisung) zur Aufnahme der Blutungs- und Plaque-

Indizes (API/PBI) können optional gemäß Quigley-Hein erfasst werden. Neben dem grafischen Befund zur Eingabe der Werte werden weitere Informationen über die einzelnen Sitzungen mit Erfassungsdatum und Indexwerten angezeigt. Wurden mehrere IP-Befunde erfasst, erhalten Anwender zusätzlich Befundwerte, die direkt am Bildschirm eingesehen und verglichen werden können. Das bietet einen optimalen Überblick über Stand und Erfolg der Prophylaxe-Behandlung. Der Vergleich bildet die Grundlage für die Motivationsgrafik, die es ermöglicht, dem Patienten darzustellen, wie die Mundhygiene zu Hause funktioniert. Das bedeutet: CGM Z1.PRO Prophylaxe ist das unterstützende Modul für eine erfolgreiche Dokumentation der professionellen Zahnreinigung und – im Rahmen der neuen PAR-Richtlinie – zur durchgeführten Mundhygieneunterweisung. www.cgm.com

Humanchemie

Tiefenfluorid – Zwei Schritte zum Erfolg, zum Angebotspreis

Tiefenfluorid und Tiefenfluorid junior von Humanchemie sind bekannt für ihre langanhaltende, sichere Kariesprophylaxe und Desensibilisierung empfindlicher Zahnhälse sowie zur mineralischen Fissurenversiegelung.

Bei nur relativer Trockenlegung werden die beiden Lösungen direkt nacheinander aufgetragen. Ohne Zwischenspülen, Einwirkzeit oder Härten. Da Tiefenfluorid sehr dünnflüssig ist, fließt es sehr gut in alle Zahnzwischenräume und auch an die sonst schwer erreichbaren Stellen im Bracketumfeld. Auch bereits vorhandene Entkalkungsflecken (White Spots) können wieder ausgeheilt werden.

Nach der Anwendung können die Patienten sofort wieder essen und trinken. Die auch



Tiefenfluorid, Tiefenfluorid balance und Tiefenfluorid junior von Humanchemie.

durch seinen fruchtig süßen Geschmack, der natürlich auch Erwachsenen schmeckt. Die neueste Variante Tiefenfluorid balance

in der Tiefe des Zahnschmelzes vor Abrasion geschützt liegenden Kristalle gewähren eine über sechs Monate anhaltende hohe Fluoridkonzentration.

Tiefenfluorid junior überzeugt darüberhinaus

unterstützt den pH-Ausgleich bei der Parodontitisbehandlung.

Aktuell erhalten Sie 20 Prozent Preisnachlass auf alle Tiefenfluorid-Packungen.

www.humanchemie.de

Foto: Humanchemie GmbH



Neue
Webinare
für 2024

TePe Share – unsere Wissensplattform von Experten, für Experten.



Auf unserer Wissensplattform **TePe Share** bieten wir Ihnen neben Artikeln, Newslettern und Informationen zu zahnmedizinischen Themen auch eine Übersicht aller **kostenlosen Webinare** für Ihr Praxis-Team.

Hier ein Auszug der kommenden Themen:

Mittwoch, 13. März 2024, 18 Uhr:

Auf den Zahn gefühlt – Beobachtungen, Fakten und Empfehlungen rund ums manuelle Zähneputzen

① CME-Punkt

Mittwoch, 29. Mai 2024, 18 Uhr:

Mundtrockenheit.

Was tun, wenn die Spucke wegbleibt?

① CME-Punkt

und viele mehr!

Besuchen Sie uns jetzt auf

tepe.com/de/tepe-share/webinare/

und melden Sie sich zu Ihrem Wunsch-Webinar an!

NEU



QR Code
scannen, um
Webinare zu
entdecken.



Ihr Wissen ist
unsere Leidenschaft



Alex TIPPS
für den
Feierabend

Auf den folgenden Seiten findet Ihr stets Spannendes, Leckeres, Inspirierendes und hoffentlich Hilfreiches für die schönste Zeit des Tages - den Feierabend. Viel Spaß!

EIN ZITAT

Erfolgreich ist, wer gut gelebt, oft gelacht und viel geliebt hat.

Bessie Anderson Stanley, 1904

So beginnt ein kurzes Gedicht, mit dem Bessie Anderson Stanley 1904 einen Wettbewerb des Brown Book Magazine in Boston gewonnen hat. Mit dem Gewinn von 250 Dollar tilgte die Autorin ihre Hypothek und lebte fortan unbeachtet von der Öffentlichkeit bis sie 1952 im Alter von 73 Jahren starb. Der Ausspruch aber fand Eingang in das amerikanische Zitat-Standardwerk Bartlett's Familiar Quotations und ist bis heute bekannt.

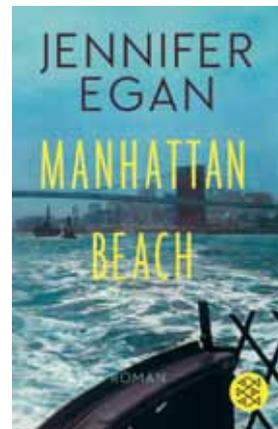


Taucht ein in das vibrierende New York der 30er und 40er Jahre, folgt einer unvergesslichen Heldin in eine Zeit, in der alles auf dem Spiel steht.

New York – von der Marinewerft in Brooklyn zu den schillernden Nachtclubs in Manhattan, von den Villen auf Long Island zu den Absteigen in der Bronx. 1942 sind die Männer an der Front, die Frauen stehen in der Fabrik. Aber Anna möchte ein besseres Leben. Seitdem der Vater verschwunden ist, sorgt sie für ihre Mutter und die pflegebedürftige Schwester. Während Anna den Vater nicht vergessen kann, verfolgt sie bestimmt ihren großen Traum: Unter die gigantischen Kriegsschiffe an den Docks möchte sie tauchen, um sie zu reparieren. Ein Beruf zu gefährlich für eine Frau – genauso wie die New Yorker Unterwelt, in der sich die Spur ihres Vaters verlor.

Jennifer Egan ist ein Meisterwerk mit erzählerischem Sog und unvergesslichen Figuren gelungen!

Übersetzt von: Henning Ahrens
496 Seiten, Taschenbuch
ISBN 978-3-596-70219-0



STREAMING-TIPP



The Lovers

Romantic-Comedy-Serie auf Sky

Die Supermarktangestellte Janet (Roisin Gallagher) und der Londoner TV-Moderator Seamus (Johnny Flynn) begegnen sich zufällig in Belfast. Obwohl sie grundverschieden sind und eigentlich gar nicht zusammenpassen, verlieben sie sich ineinander. Eine turbulente Liebesgeschichte voller Humor und widersprüchlicher Gefühle, die vorallem von den beiden noch recht unbekanntem Hauptdarstellern getragen wird. Ihr Zusammenspiel ist unterhaltsam, gefühlvoll und einfach witzig. Die sechsteilige Miniserie ist in Deutsch und im englischen Original (Alex Empfehlung) abrufbar.

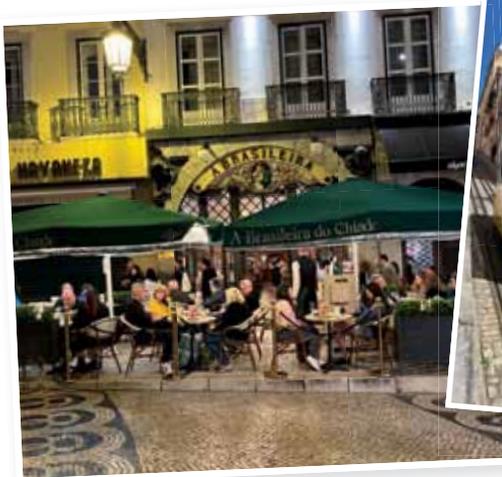
Topp Tage in Lissabon



REISE-TIPP

Nachdem der Frühling in unseren Breiten auf sich warten ließ, haben wir spontan einen Flug nach Lissabon gebucht. Lissabon hat ein bisschen was von Paris, man denkt aber auch an San Franzisko beim Blick auf die rote Hängebrücke und die Straßenbahnen, die in der Stadt rauf und runter fahren.

Text: Götz Kneiseler



Die Stadt liegt in der Bucht der Flussmündung des Tejo in den Atlantik. Man spürt immer ein wenig die Meerbrise. Unsere Unterkunft lag im Stadtviertel Chiado. In der Buchung war die Transferfahrt vom Flughafen zu unserem Apartment inklusive und das ist in Lissabon perfekt organisiert. Es gibt einen Meeting Point am Flughafen für Transferfahrten. Die Kommunikation mit dem Fahrer war erstklassig und der Weg wurde gleich zu einer kleinen Stadtrundfahrt.

Der Garten im Palácio Fronteria

Wir hatten ein wunderbares Apartment gleich um die Ecke der von uns favorisierten Weinbar „By the Wine“. Will man dort essen, sollte man im Vorfeld einen Tisch bestellen. Mit etwas Glück kann man aber auch ohne Reservierung einen Platz an der Bar ergattern. Mit der Uber App erreicht man zu günstigen Preisen überall das gewünschte Ziel. Am ersten Abend waren wir im „Time Out Mercado Da Ribeira“, einer Food Hall mit diversen Ständen. Am Tag zwei haben wir den Palácio Fronteria mit seinem fantastischen Garten besucht. In den Palast kommt man nur mit einer Führung. Der Garten ist aber frei zugänglich und absolut topp! Danach ging es zur LX Factory, Kunst und Street Food in einem alten Industriegelände. Daneben

liegt das Jugendstil Museum, das ebenfalls einen Besuch wert ist.

Wir sind viel durch die Stadt gelaufen, denn alleine die Häuserfassaden mit ihren vielfältigen dekorativen Keramikfliesen sind sehenswert. Aber man braucht unbedingt bequeme Schuhe, denn es geht viel rauf und runter. Einige Strecken lassen sich auch mit den alten Straßenbahnen „Carros eléctricos de Lisboa“ oder den Standseilbahnen „Ascensores de Lisboa“ überbrücken.

Drinks im Park

Ein Muss ist das Restaurant „Ponto Final“ mit Plätzen direkt am Wasser und Blick auf die „rote Hängebrücke“ und auf die Stadt auf der anderen Seite des Flusses. An vielen Plätzen und Parks gibt es kleine Kioske, die „Quiosque Lisboa“ an denen sich die Menschen auf einen oder mehrere Drinks speziell am späten Nachmittag treffen, einfach eine tolle Atmosphäre. Unsere liebsten waren Quiosque Praça das Flores, Quiosque do Carmo und der Quiosque do Adamastor, denn von hier hat man eine super Aussicht.

Beim Spaziergang durch die Altstadt findet man viele Cafés und Geschäfte mit den typischen Pastéis de Nata, neben den vielen anderen Süßigkeiten, muss man diese unbedingt probieren. Eines der bekanntesten Cafés ist das „A Brasileria do Chiado“.

Bei der großen Auswahl und Vielfalt fällt es schwer, sich jeweils für ein Restaurant zu entscheiden. Absolut zu empfehlen ist „Sea Me Fish&Seafood“ und „A Cevicheria“, hier gibt es das peruanische Nationalgericht Ceviche als mediterrane Fusion-Variante, auch als Taccos.

Wer sich einen Überblick über die diversen Sehenswürdigkeiten der Stadt verschaffen will, kann eine Tour mit einem der lustig gestalteten Autorikschas, den „TukTuks“ machen. Diese stehen überall bereit und bieten Stadtrundfahrten an. Alternativ kann man durch das Altstadtviertel Alfama bummeln und zur Burg Castelo de São Jorge hoch gehen, dort bietet sich einem eine fantastische Sicht über die Stadt.

Wenn man mehr Zeit hat, lohnt sich ein Ausflug zum „Torre de Belém“ oder ans Meer etwa nach „Cascais“.

Restaurants & Café Tipps:

Sea Me Fish&Seafood
A Brasileria do Chiado
A Cevicheria
Ponto Final
By the Wine





REZEPT-TIPP

Glasnudelsalat mit Teriyaki-Tofu



Fotos: Pum – stock.adobe.com, Figge

Zutaten für 2–3 Personen:

- 200 g Glasnudeln
- 200 g Tofu
- Ein daumengroßes Stück Ingwer
- 100 ml Teriyaki-Sauce
- 2 Karotten
- 300 g Rotkohl
- 2 Lauchzwiebeln
- 1 Peperoni
- 30 g Erdnüsse, geröstet
- Ein kleiner Bund frischer Koriander
- 1 EL Sesam (rösten für mehr Aroma)
- 100 ml Sojasauce
- 2 TL Sriracha-Sauce (oder eine andere Hot-Sauce)
- 3 EL Sonnenblumenöl, 2 EL Essig
- Salz, Pfeffer



Zubereitung:

Den Ingwer schälen und fein reiben. Tofu in Würfel schneiden, mit der Teriyaki-Sauce und dem Ingwer vermengen und ziehen lassen.

Die Karotten schälen und grob raspeln. Den Rotkohl möglichst hauchdünn schneiden. Die Lauchzwiebeln und die Peperoni (für weniger Schärfe die Kerne entfernen) in feine Ringe schneiden. Den Koriander und die Erdnüsse hacken.

Die Glasnudeln in heißem Wasser circa sechs Minuten ziehen lassen (siehe Packungsangaben), in ein Sieb abgießen, mit kaltem Wasser abschrecken und gut abtropfen lassen. Die Nudeln mit einer Schere durchschneiden.

Für das Dressing die Sojasauce mit der Sriracha-Sauce (genau Menge je nach Schärfewunsch), drei Esslöffel Sonnenblumenöl, zwei Esslöffel Essig und einem Esslöffel Sesam verrühren.

Die Nudeln mit dem Rotkohl, den Karotten, Lauchzwiebeln und Peperoni, der Hälfte des Korianders und den Erdnüssen vermischen. Mit dem Dressing vermengen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Tofu mit nur wenig von der Teriyaki-Ingwer-Sauce in der Pfanne goldbraun braten. Dann die restliche Sauce hinzufügen und kurz erwärmen. Den Tofu gut in der Sauce wenden.

Den Glasnudelsalat auf den Teller geben, den Tofu darauf anrichten und mit dem restlichen Koriander garnieren.

(Als Fleisch-Variante: Tofu gegen Hähnchen ersetzen)



SAG HALLO ZU FARBE

Entdecken Sie die bunte
Farbwelt der wellsacup
Kollektion. Bringen Sie
Farbe in Ihre Praxis
und schaffen Sie ein
fröhliches Ambiente für
Ihre Patient:innen.



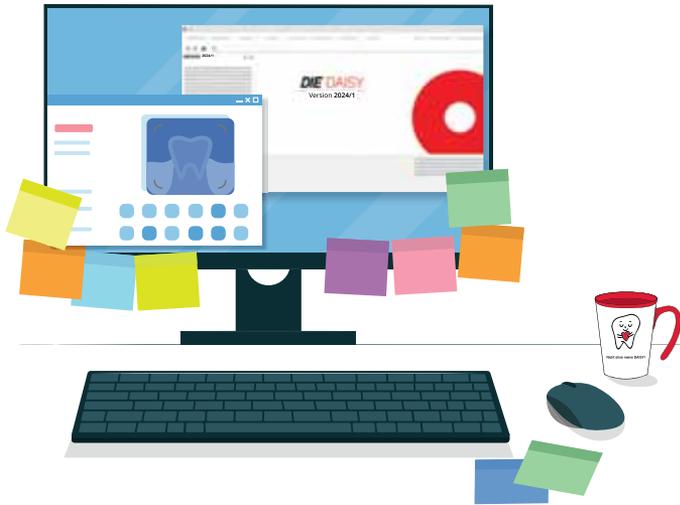
Online ist
mehr drin.

www.oral-care-center.de



DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen



Frühjahrs-Seminar 2024

Herzlich willkommen zum DAISY-„Frühjahrsputz“

Das DAISY-Team hilft Ihnen beim Aufräumen und Ordnung schaffen, ganz im Sinne eines „Frühjahrsputzes 2024“, damit Sie den Überblick behalten und mehr Zeit für das Wesentliche gewinnen: Für die Behandlung Ihrer Patienten. Eine erfolgreiche Praxis lebt aber nicht von den erbrachten Leistungen, sondern von dem was sie abrechnet! Deshalb befindet sich das zahnmedizinische Können und das Wissen um eine perfekte Dokumentation und Abrechnung immer auf Augenhöhe.

- ✓ Status Quo von HVM und Budgetierung sowie **neue Entwicklungen** in Gesetzgebung & Politik
 - ✓ Grundlegende Leistungen: **Analyse** von Untersuchungen, Beratungen und Diagnostik, Anwendungen von Künstlicher Intelligenz und Intraoralscannern
 - ✓ Workshop: **Herausgabe** von Unterlagen, Gutachterverfahren und weitere Herausforderungen
 - ✓ **Zahnersatzversorgung** und GOZ: Vorbereitung, Analyse, Kalkulation, Umgang mit Beanstandungen
- u. v. a. m.

Wir freuen uns auf Sie. Gleich anmelden auf daisy.de